Themeninsel Umweltfreundliche Energiewandlung, -transport und -speicherung: Ergebnisprotokoll vom Impulsforum Umweltwirtschaft am 27. August 2015

Diskussionsfelder

- Anmerkungen zur SWOT-Analyse
  - Es wird angemerkt, dass bei der SWOT-Analyse die Themen Netzstabilität, Umgang mit der Entwicklung von Speichern und Versorgungssicherheit fehlen.
  - Die wachsende Konkurrenz im Bereich Energiewandlung, Energietransport und Energiespeicherung wird nicht als extremer Risikofaktor gesehen, sondern auch als Chance. Für die Umweltindustrie kann sie aber aufgrund der Preisentwicklung, z.B. in asiatischen Märkten, zu einer Gefahr werden.
  - Das Thema Expertise und Stärke in der Energiewirtschaft wird zweigeteilt gesehen. Einerseits ist die Energiewirtschaft eine starke Branche und ist dadurch gut aufgestellt. Andererseits verfügt die Energiewirtschaft in NRW zwar über Kompetenz und Fachexpertise, manche Energieversorger haben aber dies zu wenig genutzt bzw. nicht ausschöpfend genutzt.
  - Die Anforderungen an die Direktvermarktung werden steigen.

Wünsche und Anregungen

- Zugang zu Förderung
  - Es besteht der Wunsch, die Zugänge zu Fördermöglichkeiten zu erleichtern und zu vereinfachen und die Ausstattung mit finanziellen Mitteln insgesamt zu stärken.
  - Die Förderung von Start-Ups sollte verbessert und erweitert werden.

- Fachkräftenachwuchs

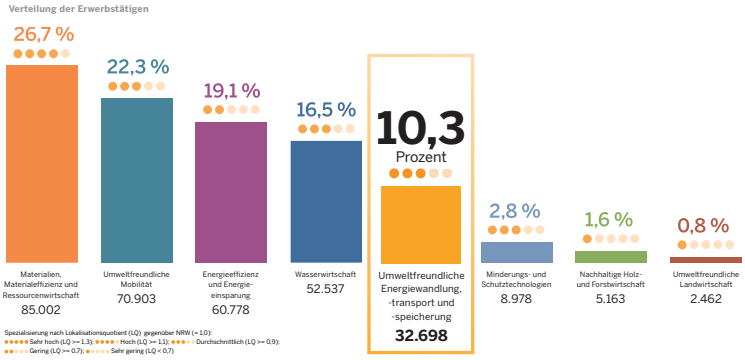
  Der Zugang zu Universitäten sollte erleichtert und verstärkt werden. Möglichkeiten der Kooperation, des Austausches und des Wissenstransfers zwischen Studierenden und Unternehmen aus dem Bereich Energiewandlung, -transport und -speicherung sollten erleichtert und gefördert werden.

- Innovationssicherheit
  - Es wird als wichtig erachtet, Investitionssicherheit durch vorhersehbare Rahmenbedingungen zu schaffen. Dieser Aspekt wird hinsichtlich der teilmarktspezifischen Empfehlungen als übergeordnetes Thema verstanden.
  - Das Risiko eines mangelnden politischen Rückhalts für Investitionen in Erneuerbare Energiesysteme hemmt das Wachstum der Erneuerbaren Energien.

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Umweltfreundliche Energiewandlung, Energietransport und Energiespeicherung

Anteil an der Umweltwirtschaft NRW



Erwerbstätige

2009 29.621 → 2012 32.698

+10,4 Prozent

Marktsegmente

Erneuerbare Energien
26.291 Erwerbstätige

Speichertechnologien
820 Erwerbstätige

Intelligente Energiesysteme und Netze
5.587 Erwerbstätige

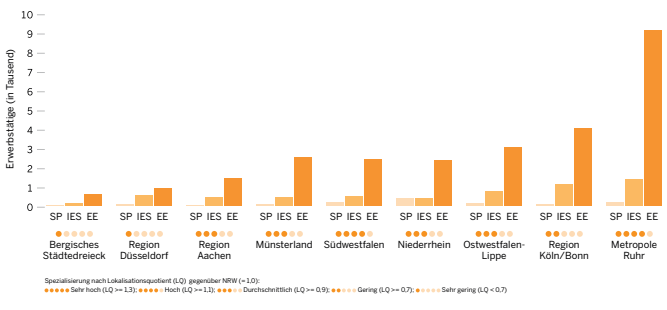
Umsatz und Außenhandel Nordrhein-Westfalens

Umsatz (Mio. €)
2009 9.533 → 2012 12.204 **+28,0** Prozent

Exportvolumen (Mio. €)
2009 732 → 2012 902 **+23,3** Prozent

Weltmarktanteil
2009 2,0 % → 2012 1,5 % -0,5 Prozent

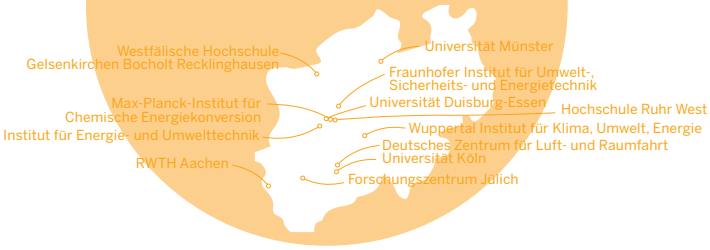
Regionale Bedeutung



EE Erneuerbare Energien; **IES** Intelligente Energiesysteme und Netze; **SP** Speichertechnologien

Forschung und Innovation

251 Patente
im Jahr 2012



Quelle: MKULNV (2015): Umweltwirtschaftsbericht Nordrhein-Westfalen 2015

umwelt wirtschaft
Vorsprung für NRW

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Umweltfreundliche Energiewandlung, Energietransport und Energiespeicherung

Interne **Stärken**

- Ambitionierte Klimaschutzpolitik treibt regionale Nachfrage an
- Expertise und Stärke in der Energiewirtschaft
- Führende Leitunternehmen in Wind-, Bio- und Solarenergie (vor allem Windenergie-Zulieferer)
- Teilbranche gut vernetzt durch Cluster und Verbände
- Starkes Wachstum in Erwerbstätigkeit und Umsatz
- Hohe Spezialisierung im kleinen Marktsegment Speichertechnologien

Interne **Schwächen**

- Nordrhein-Westfalen verzeichnet geringen Ausbau Erneuerbarer Energien, natürliche Potenziale (Sonneneinstrahlung, Wind, etc.) niedriger als in anderen Bundesländern
- Beschäftigungswachstum und Spezialisierung im Bundesvergleich unterdurchschnittlich

Externe **Chancen**

- Politische Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels nehmen weltweit zu und fokussieren häufig auf die Förderung Erneuerbarer Energietechnologien und Systeme.
- Nähe zu traditionellen Industrien (Energiewirtschaft, Metall, Elektrotechnik, Maschinenbau) und starker IKT
- In westlichen Industrienationen überwiegend hohe und global steigende politische Priorität
- Hohes Weltmarkt-Wachstum
- Weltmarktentwicklung für Intelligente Energiesysteme und Netze und Speichertechnologien folgt zeitversetzt dem Ausbau Erneuerbarer Energien und steht erst am Anfang
- Megatrends Ressourcenverknappung, Digitalisierung

Externe **Risiken**

- Sinkende Energiepreise durch verstärkte Förderung fossiler Ressourcen (Fracking, Schiefergas/-öl) erschweren die Marktbehauptung regenerativer Energien.
- Möglicher Prioritätsverlust durch wirtschaftliche und politische Krisen und Konflikte
- Das Risiko eines mangelnden politischen Rückhalts hemmt Investitionen in Erneuerbare Energiesysteme. Die International Energy Agency (IEA) prognostiziert vor diesem Hintergrund ein abflachendes Wachstum bis 2020.
- Insbesondere im PV-Segment: Wachsende Konkurrenz aus Fernost, Preisverfall
- Sinkende Einspeise-Vergütungen, v. a. für Biomasse, auf Grund der EEG-Reform

Quelle: MKULNV (2015): Umweltwirtschaftsbericht Nordrhein-Westfalen 2015

umwelt wirtschaft
Vorsprung für NRW

Innovationen der Umweltwirtschaft

Handlungselemente:

- Beförderung von Produkt- und Prozessinnovationen
- Marktdiffusion durch die strategische Aktivierung von Lead-Usern und Leitmärkten
- Gründungsklima und -unterstützung durch begleitende Prozesse

Marktentwicklung mit internationalem Fokus

Handlungselemente:

- Systematische Außenwirtschaftsunterstützung
- Außenwirtschaftsaktivitäten auf neuen und wachsenden Märkten
- Spezifische Marktanbahnungs- und Markterschließungsangebote, im Besonderen für KMU

Regionale Kompetenzprofilierung und Geschäftsentwicklung

Handlungselemente:

- Dialogorientierte Identifizierung regionaler Profile und Kompetenzen
- Innovative Produkt- und Projektentwicklungen
- Rahmengebende Standortfaktoren der Regionalentwicklung

Rahmensetzung und Normung

Handlungselemente:

- Ökonomische Potenziale durch politische Rahmensetzung und Normung systematisch adressieren
- Akzeptanz umweltpolitischer Regelungsmaßnahmen durch chancenorientierte Kommunikation befördern

Organisation und Vernetzung

Handlungselemente:

- Aufbau von branchenübergreifenden Organisationsstrukturen für die Umweltwirtschaft
- Verankerung in Politik und Wirtschaftsverbänden

Handlungsansätze und -elemente eines strategischen Entwicklungskonzeptes für die Umweltwirtschaft in Nordrhein-Westfalen
Prognos AG 2015

Quelle: MKULNV (2015): Impulse für die Umweltwirtschaft. Handlungsansätze zur Stärkung der Umweltwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Umweltfreundliche Energiewandlung, -transport und -speicherung
Teilmarktspezifische Empfehlungen

1 Stimulierung und Diffusion von Innovationen

Kompetenzen in zukunftsträchtigen Technologiefeldern stärken:

Schnittmengen mit traditionellen Industrien nutzen:

Kooperationen von Forschung und Unternehmen für marktfähige Innovationen:

2 Marktentwicklung mit internationalem Fokus

Wachsende Märkte mit hochwertigen Produkten adressieren:

Information, Forschung und Innovation stärker auf die Zukunftsmärkte für Exporte ausrichten:

Lokale Kernkompetenzen stärken:

Gute Position in Teilbereichen und Regionen sichern und ausbauen:

Profilierung im Rahmen der KlimaExpo.NRW:

3 Regionale Kompetenzprofilierung

Unterstützung der Energiewende in der Bevölkerung stärken:

Ökonomische Teilhabe an der Gestaltung des Energiesystems ermöglichen:

Dem Fachkräftemangel entgegenwirken:

Nachfrage nach Technologien und Dienstleistungen mit Fokus NRW fördern:

4 Organisation und Vernetzung

Profilierung des Teilmarkts als Teil der Umweltwirtschaft:

Maßnahmen zur Stärkung der Vernetzung weiterentwickeln:

Investitionssicherheit durch vorhersehbare Rahmenbedingungen schaffen:

Marktbedingungen für die Einbettung EE in das Energiesystem schaffen:

5 Rahmensetzung und Normung

6 Weitere Ideen

Quelle: MKULNV (2015): Impulse für die Umweltwirtschaft. Handlungsansätze zur Stärkung der Umweltwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

umwelt wirtschaft
Vorsprung für NRW